Big-Dutchman-Spenden helfen wieder auf die Beine

Dr. Frank Hiller und Bernd Mehrpohl verteilen 75.000 Euro an gemeinnützige Einrichtungen in Vechta

Vechta-Calveslage (gh). Knut stapft und stapft und stapft. Seine Füße stecken in Nike-Turnschuhen, seine Beine sind festgeschnallt in einem Hightech-Apparat. „Gut machst Du das, schon 237 Treppenstufen“, ruft ihm Therapeutin Susanne Sitterberg zu. Während sich der 2,02 Meter große Landwirt, ein Hüne von einem Kerl, im Laufroboter abrackert, stehen neben ihm zwei Männer. In ihren Business-Outfits sind sie ganz offensichtlich keine Therapeuten. Helfen wollen sie trotzdem.

Gemeinsam sind Dr. Frank Hiller, CEO der Big Dutchman AG, und Aufsichtsratschef Bernd Meerpohl an diesem Tag in das Aphasie-Zentrum nach Langförden gekommen. Im Gepäck haben sie finanzielle Unterstützung. Denn: „Im Rahmen unserer Firmenfeier haben wir um Spenden anstelle von Geschenken gebeten“, sagt Bernd Meerpohl. Und die rund 800 Gäste ließen sich nicht lumpen. Mehr als 75.000 Euro überwiesen sie an vier gemeinnützige Institutionen in und um Vechta.

Eine davon ist das Aphasie-Zentrum. Das ist spezialisiert auf eine Intensiv-Therapie für Patienten nach Schlaganfällen oder Unfällen. Sie umfasst Sprach-, Ergo- und Physiotherapie. „Ich pflege zu allen diesen Organisationen eine langjährige Beziehung“, so Meerpohl. „Daher freue ich mich ganz besonders über die Großzügigkeit der Gäste.“ Einen ganzen Tag lang nehmen er und Dr. Hiller sich Zeit, die Projekte zu besuchen: „Wir wollen uns persönlich ein Bild davon machen, was mit dem Geld passiert“, sagt Dr. Hiller.

Besonders das Schicksal von Knut berührt die beiden Manager. Der jetzt 22-Jährige war vor 5 Jahren in das flache Wasser eines Badesees gesprungen. Dabei verletzte er sich so schwer, dass er zunächst nicht mehr gehen konnte. „Bei uns lernt er es wieder“, sagt Kathrin Billo, Geschäftsführerin des Aphasie-Zentrums. An die Einrichtung fließen 28.000 Euro. „Wir wollen mit der Spende unter anderem einen Fahrradschuppen bauen für spezielle E-Fahrräder unserer Patientinnen und Patienten.“

Nehmen Anteil: Bernd Meerpohl (links) und Dr. Frank Hiller beobachten die Fortschritte von Knut, der durch einen Badeunfall querschnittsgelähmt war. Foto: Holger Karkheck

Auch die anderen Spendenempfänger besuchen Hiller und Meerpohl. Der Sozialdienst katholischer Frauen erhält 23.550 Euro unter anderem für die „Kleinen Kaufhäuser“ und das Frauenhaus in Vechta. Dem Rotary-Club Vechta übergeben die beiden Männer rund 11.300 Euro, womit der Club unter anderem das Projekt Courts2Gather von Rasta Vechta, eine Verbindung von Basketball und Sozialarbeit, unterstützt. Weitere 12.700 Euro bekommt die Bürgerstiftung Vechta, die unter anderem dem Musikverein Oythe unter die Arme greift.